



Erweiterung des Laborgebäudes in...

Ob Routineprüfung - just in time, komplexe Schadensanalyse oder Technologie-Transfer:

k-labor hat Werkstoff-Know-how, das Qualität und Wirtschaftlichkeit sichert

Wenn von Qualität die Rede ist, sind Fragen zur Werkstoffqualität von entscheidender Bedeutung. Sie sichern den Ruf eines Unternehmens - ob als Mittel der Eingangsprüfung, der laufenden Produktionsüberwachung oder - im Schadensfall - zur Klärung von Ansprüchen und Sicherung zukünftiger Investitionen. Entstanden aus der Übernahme des ehemaligen Werkstoffprüflabors der Firma Kodak - später Heidelberg Digital GmbH - in Mühlhausen, Kreis Göppingen, gründete Heinz A. Kellner das Unternehmen k-labor im Jahre 2003.

Seinen Handlungsbedarf sah der diplomierte Chemiker anhand von Firmenanfragen, bei denen aufgrund schlechter Werkstoffqualität bei Produkten, Baugruppen oder Komponenten beispielsweise in der Fertigung massiver finanzieller Schaden drohte. Das Konzept, im Zeitpunkt immer schlechter werdender Werkstoffqualität den langjährigen Erfahrungsschatz an qualifiziertem Werkstoff Know-how gezielt einzusetzen, ging mehr als auf. Stetig wachsend und vielfältig erweisen sich die Aufgabenstellungen von Unternehmen, die oftmals in sehr engem Zeitrahmen gelöst werden müssen. Deshalb gehört zur Philosophie des Prüflabors absolute Schnelligkeit, Zuverlässigkeit, Termintreue und äußerste Flexibilität.

Nach fast einjähriger Suche nach größeren Räumlichkeiten und dank dem unbürokratischen Anstellungsmanagement seitens der Stadt fand im Oktober 2005 der Umzug in das neu errichtete Firmengebäude in der Unidekstraße 5 im Brettener Industriegebiet Gölshausen-Süd statt, das sich mittlerweile als „idealer Standort“, laut Firmeninhaber Heinz A. Kellner, erwiesen hat. Schon ein Jahr später machten weitere Investitionen in den Maschinenpark eine bauliche Erweiterung

notwendig: Die Härteprüfgeräte wurden im Bereich der Metalle mit einem Kleinlasthärteprüfer mit halbautomatischer Prüfeinrichtung zur Bestimmung von Härteverläufen und im Bereich der Elastomere mit einem IRHD Mikrohärteprüfer für Untersuchungen, beispielsweise von O-Ringen, ergänzt. Das absolute Highlight der Neuausstattung bildet ein Rasterelektronenmikroskop mit EDX-Analyse, das noch „tiefere Einblicke“ in Werkstoffstrukturen ermöglicht.

ters, Ford, Porsche, Seat, Skoda, Volvo und VW. Neben fachlichem Niveau verfügt das 7-köpfige Laborteam über hohe zeitliche Flexibilität, was die zügige und unbürokratische Auftragsabwicklung angeht. Zeit ist schließlich Geld. Auf 360 Quadratmetern Labor-, Werkstatt- und Bürofläche und mit einem hochwertigen, technischen Equipment ausgestattet, bietet k-labor ein überaus breites Spektrum an qualifizierten Dienstleistungen im Bereich Werkstofftechnik & Umweltsimulation, die fast das ganze Spektrum der Werk-

stoffprüfungen abdecken:

- Werkstoffbestimmungen und Analysen von Metallen, Kunststoffen, Elastomeren mit Hilfe der EOS- und FT-IR-Spektroskopie und REM-EDX.
- Werkstofftechnische (mechanisch-technologische) Prüfungen. Die Palette der Prüfungen erstreckt sich von Zug-, Druck-, Belastungs- und Zeitstandsversuchen über Härteprüfungen bis zu

Abriebtests. In der Spektralphotometrie kommen Untersuchungen in Wellenlängenbereichen von 185 bis 3200 nm zum Einsatz, darunter Transmission, Absorption, Reflexion, Farbmessung.

- Untersuchungen und Bewertungen an Werkstoffen, Komponenten, Baugruppen und Produkten.
- Metallografie (Schliffbilderstellung, Makro- und Mikroschliffe), Gefügeuntersuchungen.
- Alterungs- und Spannungsrissprüfungen.
- Klimaprüfungen.
- Beratung in Produktdesign, Fertigungsverfahren, Umweltschutz, Recycling, Entsorgung.
- Beratung bei der Werkstoffauswahl.

Die richtige Werkstoffwahl ist eine der zentralen Fragen, die über Erfolg und Effizienz einer Technologie oder eines Produktes entscheidet. Bei einer derzeit unüberschaubaren Vielfalt an Werkstoffen mit unterschiedlichen physikalischen, technologischen und chemischen Eigenschaften ist der erste Schritt, der zu Qualität und Erfolg führt, ein beratendes Gespräch mit einem Werkstoffexperten.

Wer k-labor konsultiert - potenzielle Hersteller, Verarbeiter oder Anwender in der Metall- und Kunststoffindustrie - will extrem schnell und mit größter Präzision erfahren, ob der eingesetzte Werkstoff den Zeichnungsangaben oder der Spezifikation entspricht (Material, Festigkeit, Härte, Beschichtung etc.) Idealerweise gibt erst eine umfangreiche Prüfung der Werkstoffe vor ihrem eigentlichen Einsatz größtmögliche Sicherheit für optimale Fertigungsqualität.

Anspruchsvoll wie die Werkstoffwissenschaften sind die täglichen Aufgaben, die k-labor zu lösen hat, wobei Ursachenforschung und Prävention Hand in Hand gehen.

Konkret heißt das: das Bauteil enthält - als einzig objektiver Datenträger des Schadensereignisses - Informationen über Ursache und Ablauf des Bauteilversagens, die man ihm mit den geeigneten Mitteln der Werkstoffprüfung und einem reichen Erfahrungsschatz entlocken kann.



Werkstoffexperte und Unternehmer: Dipl.-Ing. Heinz A. Kellner

k-labor betreut namhafte Kunden im In- und Ausland. Darunter finden sich sowohl mittelständische Unternehmen als auch Global Player wie WMF, STIHL, Heidelberger Druckmaschinen, Nestlé, Leifheit, Zwilling JA Henckels, um nur einige zu nennen.

Über Zulieferfirmen fließt k-labor Know-how auch in die Automobilindustrie ein - für Audi, BMW, Daimler Chrysler, General Mo-

tor, Ford, Porsche, Seat, Skoda, Volvo und VW. Neben fachlichem Niveau verfügt das 7-köpfige Laborteam über hohe zeitliche Flexibilität, was die zügige und unbürokratische Auftragsabwicklung angeht. Zeit ist schließlich Geld. Auf 360 Quadratmetern Labor-, Werkstatt- und Bürofläche und mit einem hochwertigen, technischen Equipment ausgestattet, bietet k-labor ein überaus breites Spektrum an qualifizierten Dienstleistungen im Bereich Werkstofftechnik & Umweltsimulation, die fast das ganze Spektrum der Werk-



Sowohl die äußere als auch die innere Optik des Firmengebäudes ist Bestandteil des neuen Corporate Designs, das in seinem Gesamtbild den technischen Charakter des Unternehmens widerspiegelt. Vom k-labor Signet über Image-Broschüre, Geschäftsausstattung, Werbe- und Marketingmaßnahmen bis zum Internetauftritt www.k-labor.de wurde das Firmenerscheinungsbild von der Brettener Designerin Ilka Rehberger konzipiert und umgesetzt. In ihrem Atelier graphic-artdesign, das im neuen Erweiterungsbau von k-labor untergebracht ist, entstehen kreative und intelligente Ideen für Unternehmen jeglicher Branchen, Organisationen, Vereine und Privatpersonen, die Wert auf kreatives und funktionelles Design legen.



Nach erfolgter Probenpräparation wird das Gefüge unter dem Mikroskop betrachtet.



Das absolute Highlight des neuen Equipments bildet ein Rasterelektronenmikroskop mit EDX-Analyse, das noch „tiefere Einblicke“ in die Strukturen der Werkstoffe ermöglicht.

Farb-Gestaltung

FRITZ

Malerwerkstätte

75015 Bretten / Gartenstraße 7
Tel. 07155-937861 / www.farbrat.de

farbrat
Wertgemeinschaft

HANS HOTTINGER
Garten- und Landschaftsbau

Herzlichen
Glückwunsch
zur gelungenen
Fertigstellung.

Telefon (0 72 32) 31 44 88
Bauschlötter Straße 75 • 75203 Königsbach-Stein



...die ganze Welt der Werkstoffprüfung.